

Seit einigen Jahren betreibe ich Bohrarbeiten zur Aufsuchung von Salz im Königreiche Polen, in Verbindung mit einer Actien-Gesellschaft, welcher die vornehmsten Bankier-Häuser von Warschau, und Einige von Berlin angehören.

Diese Gesellschaft wurde von meinem zu frühe verstorbenen Freunde, Herrn Bankier M. Moser zu Berlin gebildet; sie ist von dem K. K. Russisch-Polnischen Gouvernement konzessionirt.

Die Arbeiten haben diesen doppelten Zweck:

1. Sie sollen erforschen, ob das geschichtete Galizische Salz, — wahrscheinlich im obern Jura gelagert — in Süd-Polen wiederzufinden ist, und
2. Sie sollen erforschen, ob das Salz des Muschelkalkes, sich im Polnischen Muschelkalke wiederfindet.

Die gegenwärtige Abhandlung bezieht sich allein auf den ersten dieser beiden Punkte; über den zweiten Punkt zu berichten, behalte ich mir für spätere Zeit vor.

Gern benutze ich die Gelegenheit meinem gütigen Lehrer, Herrn Oberbergrath Glenck öffentlich meinen Dank zu sagen, für die vielfache Unterstützung die Er mir öfter gewährte. Eben dafür danke ich Herrn von Alberti, welcher die Güte hatte, mit mir einen Theil der Polnisch-Oberschlesischen Muschelkalke zu durchwandern. Herrn Bergrath Pusch finde ich mich zu großer und dankbarer Anerkennung verpflichtet, für so manche freundliche Mittheilung, welche mir von diesem wackern Herrn wurde, und für die Aufklärungen, die Er besonders über die Polnischen Gebirge gegeben hat.

Süd-Polen im October 1839.

A. Rost.